

# Muss der Schulträger in NRW nun FFP2- Masken stellen?

Beitrag von „CDL“ vom 4. November 2021 14:25

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Karl-Dieter ist es dir noch nicht aufgefallen, wenn man als Lehrer nicht totale Corona-Panik schiebt und es nie gut sein lässt, immer schön FFP2, lüften bis zum erfrieren, trotz Impfung nichts unternehmen, als Nicht-Risikopatient die Boosterimpfung verlangen und vieles mehr, regnet es verwirrend Reaktionen.

Das ist undifferenzierte Quatsch, wie du wissen könntest, wenn du dich nicht vor lauter selbst genervt sein von den Masken und der Tätigkeit in der reinen Erwachsenenbildung (was nun einmal Sonderbedingungen mit sich bringt, die wir anderen zu 90% nicht haben: Unsere Kundschaft kann teilweise noch gar nicht geimpft werden, entscheidet in den meisten Fällen nicht ohne elterliche Zustimmung, ob sie geimpft werden dürfen etc.) in der Frage fast nur noch um deine eigene Befindlichkeit drehen würdest. Nicht alle Lehrkräfte dieses Forums "schieben Corona-Panik", "lüften bis zum Erfrieren" hat noch niemand betrieben (das geben die aktuellen Außentemperaturen nicht her, würden die KuK aber auch so nicht betreiben). Was den Rest anbelangt: Was genau geht es dich an, wenn jemand wie ich- selbst Risikogruppenangehörige sich dafür entscheidet eine FFP2-Maske zu tragen oder wenn Lehrkraft XY das ebenfalls macht, ganz ohne einer Risikogruppe selbst anzugehören, weil sie vielleicht nicht riskieren möchte Risikogruppenangehörige anzustecken? Niemand Drittes wird dadurch beeinträchtigt. Warum genau sollten Nicht-Risikogruppenangehörige keine Boosterimpfung erhalten, wenn diese doch diversen Aussagen nach früher oder später für alle sinnvoll wäre? Über den Zeitpunkt mag man geteilter Meinung sein, man kann auch die weltweite Impfstoffgerechtigkeit debattieren, das ändert aber nichts an daran, dass Auffrischungsimpfungen früher oder später für alle sinnvoll sein werden. Woher genau weißt du eigentlich, ob all diejenigen im Forum, die schon für eine Boosterimpfung registriert sind nicht auch einer Risikogruppe angehören? Zumindest die User:innen, die mir einfallen, die darüber abgesehen von mir bereits so konkret geschrieben haben gehören meiner Kenntnis nach ausnahmslos diversen Risikogruppen an- genau wie ich auch.

Was genau meinst du mit "trotz Impfung nichts unternehmen"? Geht es dir um die Freizeitgestaltung? Warum würde diese dich etwas angehen? Diese darf doch individuell verschieden ausfallen. Ich gehe persönlich nicht in die Disko aktuell- habe ich aber auch vor Corona schon seit längerem nicht mehr gemacht gehabt. Ich gehe aber schwimmen oder ins Restaurant beispielsweise, weil ich sehe, dass dort die aktuellen Vorgaben ernst genommen und umgesetzt werden. Geht es dir um schulische Unternehmungen? Was macht dich so sicher,



dass diese nicht im Rahmen der zugelassenen Möglichkeiten stattfinden? Bei uns gab es auch im letzten Schuljahr gegen Ende einen Wandertag, genauso wie in diesem Jahr bereits wieder, wir gehen zu Jobmessen mit unseren SuS, haben- soweit wir das dürfen- auch wieder externe Partner im Haus. Nur bei Schullandheimen/Abschlussfahrten sind wir noch vorsichtig, weil wir weder ein reines 2G-Konzept dafür vorgeben wollen, noch zuverlässig absehen können, wie sich die Landesvorgaben entwickeln werden. Was also nicht "straffrei" storniert werden kann momentan noch nicht fest gebucht werden, auch wenn wir hoffen im Frühsommer entsprechende Fahrten machen zu können.

#### Zitat von Karl-Dieter

Ist mir auch aufgefallen, aber das liegt daran, dass sich in solchen Threads ja idR eher die, ich drück es mal vorsichtig aus, Leute mit Angst vor einer Erkrankung, tummeln und entsprechend lautstark sind und sich gegenseitig bestätigen. Ist halt klassisches Filterbubble-Prinzip. Wenn sich jemand in so einen Thread verirrt, der das realistisch sieht, gib es halt entsprechende Reaktionen.

Du bist ziemlich lautstark aktuell in diversen Threads, was aber nicht bedeutet, dass deine Beiträge deshalb generell realistischer wären. Ich halte deine Pauschalurteile für allzu undifferenziert und habe den Eindruck, dass du dir darin gefälltst, Mituser:innen mit dem Holzhammer eins überzuziehen. Eine differenziertere Betrachtungsweise könnte am Ende dazu führen, dass du deutlich mehr Zustimmung erhältst, weil du womöglich dann feststellen würdest, dass viele, denen deine Pauschalurteile nicht gefallen oder die diese als irritierend empfinden (wie ich), dir womöglich in der Sache an der einen oder anderen Stelle zustimmen könnten (mache ich durchaus immer mal wieder, wenn du dich differenzierter ausdrückst), würdest du eben diese Sache weniger pauschalisierend darstellen. Womöglich würde dir dann auch auffallen, dass auch Menschen, die andere Schutzmaßnahmen für sinnvoll erachten als du, dennoch nicht pauschal alle dieselben Dinge fordern, umsetzen oder für sinnvoll erachten, sondern differenzieren zwischen sich und ihren Mitmenschen, differenzieren wo sie was warum für sinnvoll erachten, was sie inzwischen vielleicht aber auch wieder anders handhaben, als noch vor 3 Monaten, etc. Ich halte dieses Schwarz-Weiß-Denken für wenig hilfreich.